

RiverWatch

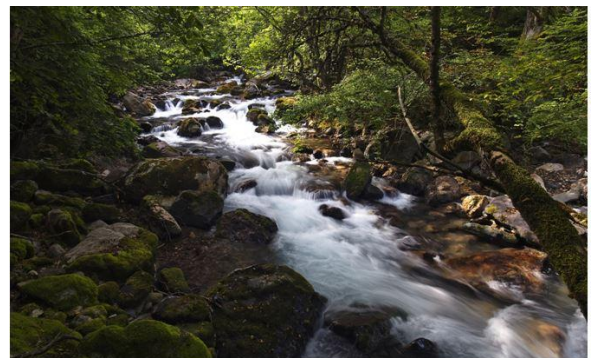
Das Neueste aus der Welt der Flüsse

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Flussliebhaber

hier das Neueste aus der Welt der Flüsse:

* Boskov Most doppelt so teuer

Das umstrittene Wasserkraftprojekt Boskov Most im mazedonischen Mavrovo Nationalpark dürfte doppelt so teuer werden wie geplant. NGOs trafen Vorstandsvertretern der EBRD in Skopje und forderten den Rückzug der Bank von den Wasserkraftprojekten im Nationalpark. Lesen Sie unsere [Presseaussendung](#).



Im Mavrovo Nationalpark, Mazedonien. Photo: Goran Šafarek

* Protest gegen Langarica Staudamm

Die Weltbank finanziert drei Staudammprojekte an der Langarica (ein Zufluss der Vjosa) innerhalb des Hotovës-Dangelli Nationalparks, Albanien. Eines ist bereits fertiggestellt, ein anderes ist im Bau. Dadurch sind beliebte Thermalquellen vorübergehend ausgetrocknet, was dutzende Menschen dazu bewegt hat am 11. Oktober in Tirana gegen die Staudämme zu protestieren. Daraufhin hat der Umweltminister versprochen eine Arbeitsgruppe einzurichten, der Bau wurde allerdings wieder aufgenommen.



Thermalquellen an der Langarica, AL. Photo: Adrian Guri

* Hochwasser an der Save: Auen retten Mensch und Gut

Mitte September ist die Save erneut über ihre Ufer getreten. Lesen Sie über die Ursachen und die daraus gezogenen Lehren in unserer [Pressemitteilung](#). Der Standard hat das Thema aufgegriffen „[Der trügerische Schutz der Flussrinnen](#)“



Die natürlichen Überschwemmungsflächen der Save im Lonjsko Polje Naturpark. Foto: Goran Šafarek

*** Wasser zu Staub**

Seit Jahrzehnten schrumpft der Aralsee, weil die Zuflüsse für Bewässerungsprojekte angezapft werden. Jetzt hat die Umweltkatastrophe einen neuen Höhepunkt erreicht. Sehen Sie ein 1,5-minütiges Video in der ZEIT online: [Größter Teil des Aralsees zum ersten Mal völlig ausgetrocknet](#)



*** Handelsblatt: Stauseen sind klimaschädlich!**

Wasserkraftwerke gelten als klimafreundlich. Doch in Sachen Treibhausgas-Ausstoß sind Stauseen alles andere als vorbildlich. Lesen Sie dazu aus dem Handelsblatt: [Wie Staudämme dem Klima schaden](#)



Stausee Balbina nördlich von Manaus/Brasilien. 230.000 Hektar Urwald verrotten in diesem Stausee. Photo: Ulrich Eichelmann

*** Brasilien sagt Tapajos Staudamm Auktion ab**

Brasilien plant den Bau von 254 Wasserkraftwerken im Amazonasgebiet. Während Projekte wie Belo Monte oder am Teles Pires (Foto rechts) im Bau sind, hat der Protest am Tapajos vorerst Erfolg: [Brazil cancels Tapajos dam auction due to indigenous concern](#)



*** Vjosa goes Club Sound**

FreundInnen der Balkanflüsse haben diesen tollen "Save the Vjosa" Remix mit fantastischen Vjosa-Aufnahmen produziert: [Save the Vjosa! \(Lava 303 feat. Blue Heart of Europe\)](#)



*** Interaktives Video: Dam Effects**

Staudämme und dessen Folgen anschaulich gemacht. Und wie man die Probleme lösen kann...[Interaktives Video](#)



*** Empfehlung des Monats: Aktuell ist nur das Bleibende**

[Brennstoff](#) ist eine 4 x jährlich erscheinendes Magazin von GEA, einer österreichischen Firma, die Schuhe und Möbel herstellt. Die Augustausgabe widmet sich dem Thema Konsum. Sehr besonders und absolut lesenswert.



*** Stellenausschreibung: KampagnenkoordinatorIn für Save in Kroatien gesucht**

Zur Ergänzung des Save Teams sucht das Koordinationsteam der „Rettet das Blaue Herz Europas“ Kampagne jemanden für die Koordination der Aktivitäten an der Save in Kroatien und flussabwärts (Bosnien & Herzegowina und Serbien). Hier zur [Stellenausschreibung](#)



*** Neue Mitarbeiterin für die Save in Slowenien**

Neža Posnjak (24) wird zukünftig unser Team Save in der „Rettet das Blaue Herz Europas“ Kampagne unterstützen. Von Ljubljana aus wird sie die Kampagne an der Save in Slowenien koordinieren.



Nationale Kampagnenkoordinatorin, Slowenien: Neža Posnjak

*** Riverwatch in den Medien**

natur „[Stich ins Blaue Herz](#)“

GEO online „[Europas letzter wilder Fluss](#)“

Turkish Review „[Two views on... Water: With Yaşar Yakış and Ulrich Eichelmann](#)“

Europe Online Magazine „[Fast 100.000 gegen Staudämme im Mavrovo Nationalpark](#)“

Beste Grüße,

Ulrich Eichelmann